

# Tagung EX-IN-NRW-Verein in Gelsenkirchen am 26.09.2018

## Workshop Uniklinik Köln:

**Die Genesungsgruppe in der Uniklinik Köln als Beispiel für Recovery im Rahmen des Gezeitenmodells der stationären und teilstationären Arbeit mit Genesungsbegleitern.**

*Johannes Kirchhof, Krankenpfleger, BA Psychiatrische Pflege, Uniklinik Köln*

*Hilde Müller de Navarro, Krankenschwester Psychiatrie, Groupworker, Uniklinik Köln*

*Sabine Grode, Genesungsbegleiterin, Uniklinik Köln, Vorstand EX-IN-NRW e.V.*

# Das Gezeitenmodell

- Kompass für eine recovery – orientierte psychiatrische Pflege
- Ursprungsversion 1998 für Akutsetting, weiterentwickelt und in allen Bereichen psychiatrischer Pflege verbreitet
- Deutschsprachige Ausgabe im Juli 2013 erschienen
- Pilotstudie in Newcastle auf neun Akutstationen: Verbesserung der Beziehung, Reduzierung von Zwangsmaßnahmen und Selbstverletzungen (Stevenson u. Fletcher im Nursing Standard 2001)
- Philosophisch metaphorisches Modell, basierend auf der „Theorie der interpersonalen Beziehung in der Pflege“ von Peplau (1952)

# Recovery

„Pflege zielt darauf ab, die Menschen darin zu unterstützen, einen Zugang zu ihren persönlichen Erfahrungen zu bekommen und zurückzuschauen; in dem Bemühen, wieder Autor ihrer Lebensgeschichte zu werden und um einen Prozess der Heilung von vergangenem und gegenwärtigem Leid zu beginnen; als Weg der Möglichkeiten für Ihre zukünftige Entwicklung als Mensch.“

(Barker, 2009, p.37)



# Das Gezeitenmodell

- Die Metapher
- Die Zehn Verpflichtungen
- Das ganzheitliche Assessment
- Die Gezeitengruppen

Um die Urheberrechte zu wahren, haben wir auf die selbstgezeichneten Bilder aus der ursprünglichen Präsentation verzichtet, wer ein wenig Talent hat wird sie für sich selbst neu gestalten können

# Das Leben ist eine Reise auf dem Ozean der Erfahrungen...

- Manchmal scheint auf der Reise die Sonne
- Manchmal regnet es und ab und zu schüttet es geradezu
- Unerwartete Felsen schlagen Dein Schiff leck und es dringt Wasser ein
- Manchmal fühlt man sich auf dem Ozean ziemlich allein
  - dann ist es schön, wenn man in einen sicheren Hafen begleitet wird
  - dann kann man gemeinsam Löcher flicken
  - auftanken
  - den Werkzeugkoffer neu füllen
  - den Kompass neu ausrichten

# Die richtige Pflege zur richtigen Zeit

- Soforthilfe
- Übergangspflege
- Entwicklungsorientierte Pflege
- Lösungen
- Ruhige Passage
- Tieferes Ausloten der „Probleme“

# Prinzipien

1. Prinzip der Neugier – Stell Kontakt her
2. Erkenntnis der Kraft der Ressourcen – Lerne die Stärken des Menschen kennen
3. Respekt vor den Wünschen des Betroffenen haben – Hör genau zu
4. Akzeptanz des Paradoxon der Krise als Chance – Sei offen für neue Möglichkeiten
5. Akzeptanz, dass die Ziele die Ziele des Betroffenen sein müssen – Versuche zu verstehen
6. Den Wert der Eleganz verstehen – Keine unnötige Verkompliziererei

Lass den Menschen wieder Segel setzen

# Die Gezeitengruppen

„Oft entziehen sich Menschen alltäglichen sozialen Situationen, indem sie sich von der Welt und allem was soziales Leben zu bieten hat, zurückziehen. Dies kann das Gefühl von Isolation und persönlichem Versagen verstärken und die Selbstwahrnehmung, vor allem den Wert als Person, beeinträchtigen. Ziel der Genesungsgruppe ist es, für ein Setting zu sorgen, in dem Menschen eine Steigerung ihres Selbstwertes erfahren können.“

(Barker, 2013)



# Das Gezeitenmodell und Genesungsgruppe aus Sicht einer Betroffenen (ohne Genesungsbegleiter)

*Wie das Gezeitenmodell und die Genesungsgruppe mich in meiner Genesung unterstützt haben.*

# Die Gezeitengruppen

- **Informationsgruppe**

Informationen über die Unterstützungsmöglichkeiten, die u. U. auch über das aktuelle Versorgungssetting hinausgehen

- **Lösungsgruppe**

Praxisbezogen und auf Gespräche über Veränderung ausgerichtet, wobei sie die Teilnehmer ermutigt, Gemeinsamkeiten mit anderen Personen und gemeinsame Grundlagen zu finden

- **Entdeckungsgruppe**

Setting, in dem Menschen Gelegenheit haben, in hochgradig unterstützender Atmosphäre über sich selbst und andere Aspekte des Lebens zu sprechen

# Die Genesungsgruppe

“Enjoy the experience of being the helper, as opposed to being the ‘one’ who is helped, by the problems of living of other group members”, Barker, the tidal model, 2005



# Veränderungen durch die Teilnahme einer Genesungsbegleiterin in der stationären Arbeit

*Johannes Kirchhof*

# Die Genesungsgruppe in der Tagesklinik der Uniklinik Köln mit Beteiligung einer Genesungsbegleiterin.

*Hilde Müller de Navarro*

# Die Durchführung der Genesungsgruppe als ehemalige Patientin und Genesungsbegleiterin

*Sabine Grode*

# Die Genesungsgruppe

1. Die Teilnehmer begrüßen, sich selbst vorstellen
2. Die Bedeutung der Gruppe in Abgrenzung zu den anderen therapeutischen Gruppen darstellen
3. Sich nochmal für Anwesenheit und die Bereitschaft sich einzubringen bedanken
4. Auf die Vertraulichkeit der Gesprächsinhalte hinweisen
5. Klarstellen, dass jedes Gruppenmitglied frei ist, sich zu beteiligen oder als stiller Teilnehmer von der Sitzung zu profitieren
6. Erfragen, ob es ein Thema aus einer vorherigen Sitzung gibt an das man anknüpfen möchte, oder ob man eine Vorstellungsrunde startet. Hier berichten dann in der Regel Patienten, dank der unterstützenden Atmosphäre, von ihren Erfahrungen und Hemmnissen
7. Als „Moderator“ gilt es nun, nicht zu direktiv zu sein, Pausen zulassen und aushalten zu können. So entwickelt sich dann unter den Gruppenteilnehmern eine Verantwortung für den Ablauf. So stehen die Gruppenmitglieder auch denen bei, die rat - und hoffnungslos sind und keinen Fortschritt in der Behandlung verspüren.
8. Nach einer dreiviertel Stunde ist es dann Zeit, um Gelegenheit zum Feedback zu geben: „Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Beiträge, möchte jemand noch etwas sagen oder sich bedanken?“